



Factsheet zur Vollgeld-Initiative

Was ist Vollgeld?

Als Vollgeld bezeichnen die Initianten Geld, das als gesetzliches Zahlungsmittel gilt, von der Nationalbank ausgegeben wird und jederzeit zu 100 Prozent garantiert wird. Diese Bedingungen erfüllt heute nur das Bargeld. Damit unterscheidet sich Vollgeld vom elektronischen Buch- oder Giralgeld, das bei einer Kreditvergabe durch eine Geschäftsbank entsteht. Letzteres will die Initiative verbieten, dafür soll die Nationalbank künftig auch elektronische Franken ausgeben.

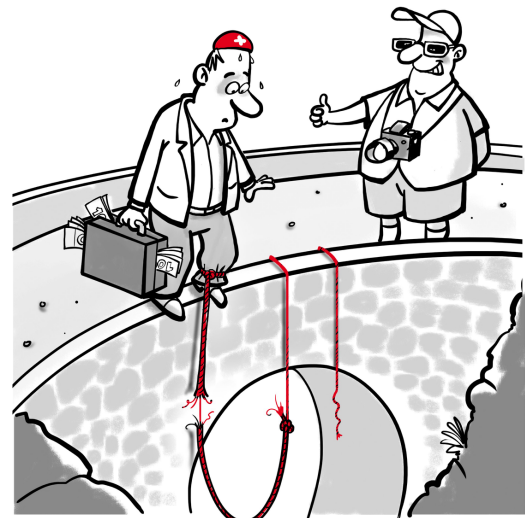
Was spricht dagegen?

Risikant: Kein anderes Land hat jemals mit einem Vollgeld-System experimentiert. Nun soll die Schweiz als Versuchskaninchen missbraucht werden.

Teuer: Vollgeld verbietet den Banken, mit dem Geld auf Zahlungskonten zu arbeiten. Das verteuert Finanzdienstleistungen, Hypotheken und Kredite. Die Zeche zahlen Privathaushalte und KMU.

Gefährlich: Die Initiative zwingt die Nationalbank, neues Geld ohne Gegenwert in Umlauf zu bringen. Die Nationalbank gerät damit unter enormen politischen Druck.

Nutzlos: Vollgeld hätte die Finanzkrise von 2008 nicht verhindert. Seither wurde die Bankenregulierung massiv verschärft. Doch die Initianten wollen diese wieder abschaffen.



Wer sagt NEIN?

- Bundesrat
- Parlament
(Nationalrat mit 169 zu 9 Stimmen, Ständerat mit 42 zu 0 Stimmen)
- Nationalbank
- BDP
- CVP
- EDU
- EVP
- FDP
- GLP
- Jungfreisinnige
- Piratenpartei
- SP
- SVP
- economiesuisse
- Schweizerischer Gewerbeverband
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund
- Hotelleriesuisse
- GastroSuisse
- Schweizerische Bankiervereinigung
- Swissmem